

genetlichen getan hat, das wir im danken alles gutes, und | gebn im wider mit guteme
 willen und unbetwungenlichen die brife, die uns die erberen lute her Heynike von Alues-
 leyben und her Hannus von Crochere hern Droysken sün des ritters gegeben habn, und
 sagen hern Heyniken von Aluesleyben und hern Hannus von Crochere alles des ge-
 5 lubdes, ez sie umb gelt oder warumbe ez sie, das sie uns und unsen vrunden getan habn,
 ledig an disem offenem brife, also das sie unsem vorgeantten herren dem maregreven
 Frideriche von Misne antworten sullen mit unsem guten willen Vriberg hus und stad.
 Zcu einem urkunde dirre rede henge wie alle dri unse insigele an disen brif. Des sint
 gezeuge meister Walther unses herren des maregreven oberste schriber, her Hartmud
 10 von Bulewicz, her Eberhart von Malsleyben, her Herman Goltacker unses herren des
 maregreven marschalc, her Tamme von Haltecke die rittere und andere biderbe lute
 genuec. Dirre brif ist gegeben zcu Wissemfels nach gotes geburd tusend jar dru hundert
 jar in deme sibenzcendeme jare an dem nesten vritage nach sente Walpurgē tage.

65.

- 15 *Geschworne Bürger und Rathleute bestätigen die letztwilligen Verfügungen des Heineman Emmerich
 über das Hofmaß am Salze, einen Zins an den Krämen, seine Mühle, seine Berg- und Hüttentheile
 und seine übrigen Besitzungen zu Gunsten seines Bruders Hannus, seiner Ehefrau Gertrud und
 seines Schwagers Hannus.* 1318 Febr. 24.

Hörschr.: Or. Perg. Rathswachiv Freiberg K. 35. Für das fehlende S. sind Einschnitte im Pergament vorhanden.

- 20 *Gedr.: (Klotzsch u. Grundig) Sammlung verm. Nachr. 3,345.*

*Ann.: Ueber den Inhalt, insbesondere das hovemaz amē salzo und den Begriff des Waldwerks vergl. Klotzsch
 a. a. O. 3,348ff. — Die Urkunde ist auf einem 17 cm langen und 15 cm breiten Pergamentblatt mit Bücherschrift zwischen
 schwarzen Linien geschrieben (vergl. No. 55). Nach Schrift und Stil kann man zwei, wol zu verschiedenen Zeiten ent-
 standene Abschnitte unterscheiden. Der erste reicht bis S. 52 Z. 1 (teilen). Der darauf folgende Zusatz rührt von derselben
 25 Hand her, ist aber mit anderer Tinte geschrieben; der Testator spricht in demselben von sich in der ersten Person.
 Die letzten Zeilen stehen nicht auf Linien und sind zusammengedrängt, offenbar weil der Raum des Blattes nicht aus-
 reichte; aus demselben Grunde konnte die übliche Plicatur des untern Randes nicht gemacht werden. Das Tagesdatum
 endlich (sexto—Mathie) ist ein noch späterer Zusatz, wol von anderer Hand. — Das S. hat offenbar früher an der
 Urkunde gehalten, als das Datum ausgestellt wurde: die Zeilen des letzteren weichen der Siegelstelle aus.*

- 30 Wir geswornen burger und ratlute zcu Vriberg bekennen an disem offenen brive
 unde tun kunt | alle den die in sen oder horen lesen, daz her Heineman Emmerich bi
 sime lebenden libe, die wile he bi | guten sinnen unde guter vernunft was, hat berichtet
 tzwischen sinem bruder herren Hannuse unde siner | husvrowen *vrowen*) Gerdrude
 umme sin gut, daz he lezit, ab got uber in gebutet, wozu die vrowe^{b)} sich halden sulle.
 35 Daz hovemaz, daz ir beider ist, amē salze, daz sal der vrowen halb bliben zcu irme libe;
 wenne sie abe get, so sal dazselbe halbe teil an den spital vallen durch irre beider sele
 wille. Daz ander halbe teil sal hern Hannuse unde sinen kinden bliben. Den eins,
 den sie haben an den cremen, der sal der vrowen sin, die wile sie lebet; davon sal sie
 gelden ein schoch und vir und trizech groze pfennige. Unde wenne di vrowe abeget,
 40 so sal der^{c)} zins wider gevallen an hern Hannuse und an sine kint. Den sullen

65. a) vën. b) Vor vrowo ist sich ausgestrichen. c) der über der Zeile zugefügt.